

Bericht des Arbeitskreises Stadtbäume Deutsche Gartenamtsleiterkonferenz Brandenburg, 2015

Die zurückliegenden Sitzungen des Arbeitskreises fanden in der Zeit vom 04.-07. Oktober 2014 in Wien und vom 17.-19. Mai 2015 in München statt.



Mitglieder

Der Arbeitskreis besteht zur Zeit aus 18 Mitgliedern aus dem In- und Ausland (Österreich, Schweiz, Niederlande, Dänemark).

Schwerpunkthemen des Arbeitskreises in 2014/15

Neben den Themenschwerpunkten Fortschreibung der Straßenbaumliste und Durchführung des Straßenbaumtests, konnten im zurückliegenden Jahr einige Themen in der Fachpresse und über den GALK e.V. veröffentlicht werden.

Flächige Baumkontrolle

Das Thema Verkehrssicherheit bei Bäumen wird durch die Rechtsprechung bestimmt. Das BGH-Urteil von 1965 setzte grundsätzlich Maßstäbe hinsichtlich Umfang und Art der Baumkontrolle. Mit der Herausgabe der FLL-Baumkontrollrichtlinie im Jahre 2004 wird erstmalig der „Stand der Technik“ für die Regelkontrolle zur Überprüfung der Verkehrssicherheit bei Bäumen festgeschrieben. Die Baumkontrollrichtlinie wird mittlerweile von einer Vielzahl von Kommunen angewendet und auch die Rechtsprechung nimmt vermehrt Bezug auf deren Inhalte.



Die Durchführung und alle damit verbundenen Aspekte der Regelkontrolle sind ausführlich in der überarbeiteten FLL-Baumkontrollrichtlinie, Stand 2010, beschrieben. In dieser Fassung wird erstmals auf die Regelkontrolle bei flächigen Baumbeständen (z.B. in Parkanlagen) eingegangen. Die Ausführungen hierzu sind jedoch so allge-

mein gefasst, dass bei der praktischen Umsetzung eine Vielzahl von Fragen auftreten. Der Arbeitskreis Stadtbäume hat dieses Thema aufgegriffen und durch Aufzeigen von Praxisbeispielen, eine erste Orientierung für Kommunen und Verkehrssicherungspflichtige aufgearbeitet. Ziel ist es, dass dieses Thema im Rahmen der nächsten Überarbeitung der FLL-Baumkontrollrichtlinie inhaltlich weiter ausgearbeitet wird. In dem KommunalHandbuch „Grünflächen-Management“ 2. Auflage 2015, S. 124-131 ist ein Artikel zu diesem Thema erschienen.

Positionspapiere

Das Thema Möglichkeiten und Grenzen von Großbaumverpflanzungen ist auch durch die Diskussion um den Ausbau des Stuttgarter Hauptbahnhofs aktuell. Aus diesem Grund hat sich der Arbeitskreis entschlossen ein Positionspapier Großbaumverpflanzungen zu formulieren. Ein Entwurf wurde ausführlich diskutiert. Inhaltlich soll darauf hingewiesen werden, dass auch wirtschaftliche Aspekte sowie die Folgekosten berücksichtigt werden müssen und oftmals die Neupflanzung von Baumschulware kostengünstiger ist. Das Problem stellt in den meisten Fällen die öffentliche Diskussion um Bauvorhaben und die notwendigen Baumfällungen dar, aus deren Folge Großbaumverpflanzungen angestrebt werden (sog. „Politische Bäume“). Ziel ist eine klare Formulierung, dass bei Nicht-Erreichung des Zieles von einer Großbaumverpflanzung Abstand genommen werden sollte, wenn der Erfolg nicht gesichert ist. (Abbildung Stuttgart, 1960)



Straßenbaumkonzepte

Die Bedeutung von Straßenbäumen wird auch vor dem Hintergrund des Klimawandels weiter zunehmen. Einige Städte gehen dazu über strategische Baumentwicklungskonzepte zu erstellen um den Bestand langfristig zu sichern und auszubauen. Der Arbeitskreis hat verschiedene Konzepte ausgewertet und gegenübergestellt. Eine Gegenüberstellung der Straßenbaumkonzepte von Dresden und Rostock und ein Entwurf für einen Einführungstext sind vorhanden. Daten aus München liegen vor. Angaben aus Frankfurt/M., Stuttgart und Nürnberg müssen noch aufgearbeitet werden. Der abschließende Textentwurf und die Darstellung der drei Beispiele liegen nun vor und soll auf die GALK Internetseiten eingestellt werden.

Dr. Joachim Bauer, Köln, Mai 2015